



Diktatur und Demokratie – deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

20.06. – 23.06.2022

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen. Wer die Gegenwart nicht versteht, kann die Zukunft nicht gestalten.“ Dieses Zitat von Hans-Friedrich Bergmann umschreibt treffend einen wesentlichen Bestandteil politischer Bildung.

Betrachtet man die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert so war diese – insbesondere im Osten der heutigen Bundesrepublik – geprägt von Diktatur, Unterdrückung und Verfolgung. Die Schrecken des Nationalsozialismus brandmarkten dabei die weitere Entwicklung beider deutscher Staaten und auch Europas bis in die heutige Zeit. Die Verfolgung, Diskreditierung und Ermordung Millionen Unschuldiger durch die Nazis verdeutlichen aber auch wie wichtig ein friedliches Zusammenleben ist.

Auch die Diktatur der DDR opferte die persönlichen Freiheiten seiner Bewohner zu Gunsten von staatlich organisierter politischer Verfolgung und Unterdrückung. Auch hier zeigt sich, wie wichtig die Verteidigung demokratischer Grundwerte – wie der Meinungsfreiheit – noch in der Gegenwart ist.

Diese Beispiele verdeutlichen, dass ein Verständnis der Bedeutung und persönlichen Relevanz von Demokratie erst durch die Betrachtung von Unterdrückung und Diktatur greifbar wird. Dieses Seminar möchte daher Jugendlichen einen Eindruck von den Folgen staatlicher Gewalt und Repression in Deutschland während des 20. Jahrhunderts vermitteln und so auf die Bedeutung von Demokratie in der Gegenwart verweisen. Dazu sollen neben Orten des Gedenkens an die Opfer der mörderischen Diktatur des Nationalsozialismus auch Gedenkstätten der politischen Verfolgung während der DDR besucht werden. Auf dieser Basis soll das demokratische Verständnis der Teilnehmenden bestärkt und die Notwendigkeit der eigenen politischen Partizipation verdeutlicht werden.

Seminarvorbereitung: Europäische Akademie M-V

Seminarleitung: Andrea Wodke
Rainer Böger

Die Europäische Akademie MV e. V. ist Mitglied der:

Das Seminar wird beantragt bei:





Programm

Montag, 20. Juni 2022:

07:30 Uhr	Abfahrt aus Waren (Müritz) – per Bahn
09:30 Uhr	Ankunft Bahnhof Potsdamer Platz
10:00 Uhr	Ankunft im Hotel
10:30 – 11:30 Uhr	Begrüßungsrunde, Besprechung des Seminarprogramms und Erwartungsklärung Andrea Wodke, Rainer Böger; im Hotel
11:30 - 12:00 Uhr	kurze individuelle Mittagspause

Getrennte Programme in 2 Gruppen

Die Einteilung der Teilnehmenden in Gruppen erfolgt durch die Seminarleitung. Jede Gruppe erhält vorab detaillierte Informationen und Arbeitsmaterialien sowie Aufgabenstellungen zu den einzelnen Programmpunkten, die anschließend im Selbststudium erarbeitet werden sollen. Die Programmbesprechungen sowie die jeweiligen Tagesreflexionen mit der Seminarleitung bilden dafür den pädagogischen Rahmen. Die Gruppen werden bei den einzelnen Programmpunkten zudem durch pädagogisch geschulte Begleiter:innen unterstützt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden zudem am letzten Programmtag den jeweils anderen Teilnehmenden im Rahmen einer Präsentation dargestellt.

Gruppe 1:

12:00 – 15:00 Uhr **NS-Geschichte: Politischer Widerstand gegen die Diktatur**

Der Kampf gegen die nationalsozialistische Diktatur – Widerstand von Jugendlichen

Workshop in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Durch Personal der Gedenkstätte

Gruppe 2:

12:00 – 15:00 Uhr

Gedenkkultur – Wie gehen wir mit unserer Geschichte um?

12:00 – 13:30 Uhr

Herrschaftsalltag und Lebenswirklichkeiten im NS-Deutschland

Besuch der Gedenkstätte Topographie des Terrors

-Wer hatte im NS-Regime die Macht und wie wurde sie ausgeübt?

-Wie wurde die Bevölkerung zur Anpassung gezwungen?

-Was geschah mit denen, die sich nicht anpassten?

Durch Personal der Gedenkstätte

13:30 – 15:00 Uhr

„Jeder Mensch hat einen Namen“ – Besuch des Denkmals für die ermordeten Juden Europas

-Welches Konzept verfolgt das Denkmal?

-Welche Bedeutung hat die Erinnerung an den Holocaust heute?

-Wie bewertet ihr die Bezeichnung als „Denkmal der Schande“?

-Welchen politischen Hintergrund hat diese Aussage?

Seminarleitung

Danach

Weil mittags nur eine kurze Pause möglich war, sind jetzt zwei Stunden frei!

17:00 Uhr

Beide Gruppen fahren individuell nach Hohenschönhausen und treffen sich dort vor Ort zur Führung in vier Gruppen.

18:00 – 20:00 Uhr

Hohenschönhausen – zentrale U-Haftanstalt der Stasi

-Verfolgung und Repressionen durch das Ministerium für Staatssicherheit in der SED-Diktatur; Wer waren die politischen Häftlinge? Wie sah der Haftalltag aus?

Führung und Zeitzeugengespräch in Kleingruppen

Durch Personal der Gedenkstätte



Dienstag, 21. Juni 2022:

07:30 Uhr Frühstück im Hotel
08:30 – 09:00 Uhr **Tagesreflexion vom Vortag und Programmbesprechung**
Andrea Wodke; Rainer Böger, im Hotel

Getrennte Programme in 2 Gruppen

Die Einteilung der Teilnehmenden in Gruppen erfolgt durch die Seminarleitung. Jede Gruppe erhält vorab detaillierte Informationen und Arbeitsmaterialien sowie Aufgabenstellungen zu den einzelnen Programmpunkten, die anschließend im Selbststudium erarbeitet werden sollen. Die Programmbesprechungen sowie die jeweiligen Tagesreflexionen mit der Seminarleitung bilden dafür den pädagogischen Rahmen. Die Gruppen werden bei den einzelnen Programmpunkten zudem durch pädagogisch geschulte Begleiter:innen unterstützt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden zudem am letzten Programmtag den jeweils anderen Teilnehmenden im Rahmen einer Präsentation dargestellt.

Gruppe 1:

09:15 – 11:15 Uhr **Workshop: Macht Medien**
-Wie wirken Medien?
-Welche Macht geht von ihnen aus?
-Was sind Fake News und wie erkennt man sie?
Durch Personal des Museums
Ort: Museum für Kommunikation, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin
12:30 Uhr individuelle Mittagspause rund um den Bhf. Friedrichsstraße
13:00 – 14:30 Uhr **Die Realität der Teilung – Besuch des Museums „Tränenpalast**
-Wie arbeitete die zentrale Aus- und Einreisestelle der DDR nach Westberlin? -Wie wurden die Menschen hier behandelt?
-Wer durfte aus der DDR ausreisen?
-Welche Bedingungen galten für Westbesucher?
Führung durch Personal der Gedenkstätte
14:30 Uhr Weiterfahrt zur Gedenkstätte Marienfelde
15:00 – 17:00 Uhr **Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde**
-Wer kam in das Notaufnahmelager?
-Wie verlief das Notaufnahmeverfahren?
-Wie erging es den DDR-Flüchtlingen im Westen?
-Welche Rolle spielten die Stasi-Spitzel?
Führung durch Personal der Gedenkstätte und Zeitzeugengespräch
17:00 Uhr Rückfahrt zum Hotel

Gruppe 2:

09:00 – 10:30 Uhr **Besuch des Berliner Abgeordnetenhauses**
-Die Geschichte vom Preußischen Landtag zum Berliner Abgeordnetenhaus
-Wie arbeitet das Parlament?
Führung: Niko Rollmann
11:00 – 12:30 Uhr **Der Potsdamer Platz**
-zu Beginn des 20. Jahrhunderts Europas verkehrsreichster Platz
-nach dem 2. Weltkrieg Brache zwischen Ost und West
-inzwischen verbindet er wieder Ost- und Westberlin
Politisch-historischer Rundgang: Seminarleitung
15:00 - 18:00 Uhr **Der Kampf gegen die nationalsozialistische Diktatur – Widerstand von Jugendlichen**
Workshop in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Durch Personal der Gedenkstätte
18:00 Uhr zu Fuß zurück ins Hotel



18:30 Uhr Abendessen
19:30 – 20:30 Uhr **Tagesreflexion**
Andrea Wodke; im Hotel

Mittwoch, 22. Juni 2022:

07:30 Uhr Frühstück im Hotel
08:30 – 09:00 Uhr **Tagesreflexion vom Vortag und Programmbesprechung**
Andrea Wodke; Rainer Böger

Gruppenarbeit in 2 Gruppen

Die Einteilung der Teilnehmenden in Gruppen erfolgt durch die Seminarleitung. Jede Gruppe erhält vorab detaillierte Informationen und Arbeitsmaterialien sowie Aufgabenstellungen zu den einzelnen Programmpunkten, die anschließend im Selbststudium erarbeitet werden sollen. Die Programmbesprechungen sowie die jeweiligen Tagesreflexionen mit der Seminarleitung bilden dafür den pädagogischen Rahmen. Die Gruppen werden bei den einzelnen Programmpunkten zudem durch pädagogisch geschulte Begleiter:innen unterstützt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden zudem am letzten Programmtag den jeweils anderen Teilnehmenden im Rahmen einer Präsentation dargestellt.

Gruppe 1:

09:00 – 10:30 Uhr **Besuch des Berliner Abgeordnetenhauses**
-Die Geschichte vom Preußischen Landtag zum Berliner Abgeordnetenhaus
-Wie arbeitet das Parlament?
Führung: Niko Rollmann

11:00 – 12:30 Uhr **Gedenkkultur – Wie gehen wir mit unserer Geschichte um? Teil 1**
Herrschaftsalltag und Lebenswirklichkeiten im NS-Deutschland
Besuch der Gedenkstätte Topographie des Terrors
-Wer hatte im NS-Regime die Macht und wie wurde sie ausgeübt?
-Wie wurde die Bevölkerung zur Anpassung gezwungen?
-Was geschah mit denen, die sich nicht anpassten?
Durch Personal der Gedenkstätte

12:30 – 13:30 Uhr individuelle Mittagspause rund um den Potsdamer Platz
13:30 – 15:00 Uhr **Der Potsdamer Platz**
-zu Beginn des 20. Jahrhunderts Europas verkehrsreichster Platz
-nach dem 2. Weltkrieg Brache zwischen Ost und West
-inzwischen verbindet er wieder Ost- und Westberlin
Politisch-historischer Rundgang: Seminarleitung

15:30 – 17:00 Uhr **Gedenkkultur – Wie gehen wir mit unserer Geschichte um? Teil 2**
„Jeder Mensch hat einen Namen“ – Besuch des Denkmals für die ermordeten Juden Europas
-Welches Konzept verfolgt das Denkmal?
-Welche Bedeutung hat die Erinnerung an den Holocaust heute?
-Wie bewertet ihr die Bezeichnung als „Denkmal der Schande“?
-Welchen politischen Hintergrund hat diese Aussage?
Seminarleitung

Gruppe 2:

09:15 – 11:15 Uhr **Workshop: Macht Medien**
-Wie wirken Medien?
-Welche Macht geht von ihnen aus?
-Was sind Fake News und wie erkennt man sie?
Durch Personal des Museums

Ort: Museum für Kommunikation, Leipziger Straße 16, 10117 Berlin

12:00 – 13:00 Uhr	individuelle Mittagspause rund um den Bhf. Friedrichsstraße
13:00 – 14:30 Uhr	Die Realität der Teilung – Besuch des Museums „Tränenpalast“ Wie arbeitete die zentrale Aus- und Einreisestelle der DDR nach Westberlin? Wie wurden die Menschen hier behandelt? Wer durfte aus der DDR ausreisen? Von der Antragsstellung bis zur Ausreise. Welche Bedingungen galten für Westbesucher? <i>Führung durch Personal der Gedenkstätte</i>
14:30 Uhr	Weiterfahrt zur Gedenkstätte Marienfelde
15:00 – 17:00 Uhr	Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde Wer kam in das Notaufnahmelager? Wie verlief das Notaufnahmeverfahren? Wie erging es den DDR-Flüchtlingen im Westen? Welche Rolle spielten die Stasi-Spitzel? <i>Führung durch Personal der Gedenkstätte und Zeitzeugengespräch</i>
17:00 Uhr	Rückfahrt zum Hotel
18:00 Uhr	Abendessen individuell
19:00 – 20:00 Uhr	Tagesreflexion Andrea Wodke; im Hotel

Donnerstag, 23. Juni 2022:

07:30 Uhr	Frühstück im Hotel
09:00 – 11:00 Uhr	Seminarauswertung und Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeiten Andrea Wodke, Rainer Böger
11:00 – 13:00 Uhr	Rundgang durch das Regierungsviertel - die politische Dimension der Entscheidung für den Ort des neuen Parlaments- und Regierungsviertels - die Parlamentsgebäude im Regierungsviertel verbinden Ost- und Westberlin <i>Andrea Wodke, Rainer Böger</i>
14:42 Uhr	Rückfahrt ab Hauptbahnhof mit dem RE5
16:28 Uhr	Ankunft in Waren (Müritz)

Programmänderungen vorbehalten

Das Seminar wurde an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern aktiv beworben. Der Inhalt des Programms ist dabei ausdrücklich nicht Teil des Unterrichtsplanes der Schulen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist freiwillig und darüber hinaus frei ausgeschrieben.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene und ist frei ausgeschrieben. Sie können das aktuelle Programm unter www.europaeische-akademie-mv.de abrufen. Das Seminar wird in eigener pädagogischer Verantwortung durchgeführt.

Teilnehmerbeitrag: 120,- € im Mehrbettzimmer; EZ-Zuschlag 50,- €

Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für TeilnehmerInnen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich

Übernachtung: Alper Hotel am Potsdamer Platz, Potsdamer Str. 82, 10785 Berlin, 030 2626355

Anmeldung: Bitte an e.wilk@ea-mv.com senden.

Info: Unsere Seminare und Reisen sind bildungspolitische Veranstaltungen nach den Förderrichtlinien der BpB, LpB und des Weiterbildungsförderungsgesetzes (WBFöG) M-V und als Lehrerfortbildung anerkannt.